

AZ/AN 05.03.2015

KURZ NOTIERT

Der dritte Moses kommt aus Berlin

Herzogenrath. Nach 81 Einsendungen, acht ausgewählten Entwürfen, einem Votum der Bürger, einer Jury-Entscheidung und der Auswahl des Stiftungsrats der Bürgerstiftung Herzogenrath steht nun fest, dass der dritte Moses Berliner Wurzeln haben wird. „Es war eine langwierige Entscheidung“, sagt denn auch Bürgerstiftungs-Vorsitzender Peter Waliczek, „aber schließlich fiel die Wahl auf den Entwurf von David Mannstett und Maria Villa“. Ihr „Moses 2.1“ basiert auf der Idee, dass der (gestohlene) zweite Moses im Nivelsteiner Sandstein seinen Abdruck hinterlassen hat. Das Werk wird ein zweigeteilter Stein sein, der zum Hindurchgehen einlädt und an dessen Innenseiten Abdrücke des Bronzemoses zu sehen sind, den einst der Künstler Kurt-Wolf von Borries geschaffen hatte. (mabie)